Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09211127
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Eichbuschweg 2
Gem. * Fl-stck. * Flur	Hosterwitz * 92a

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung; traditioneller Bau der 1920er Jahre, baugeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

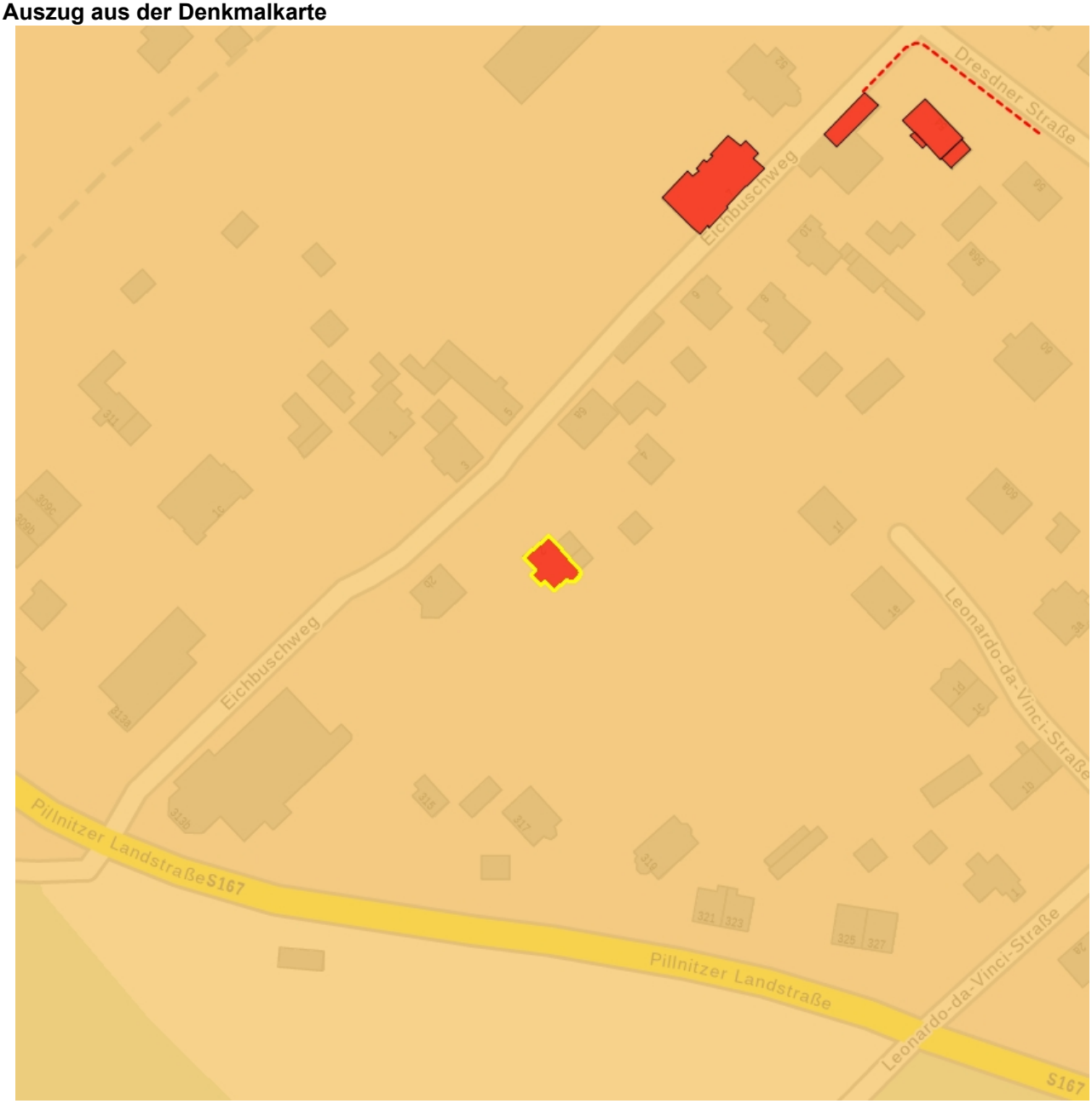
Für das am Eichbuschweg auf Parzelle 92a liegende „Einfamilien-Landhaus“ stellte im Mai 1927 der Hosterwitzer Architekt Johannes (Hans) Max Troll (1882-1968) das Baugesuch. Bereits im September des gleichen Jahres meldete er die Vollendung seines im Heimatstil errichteten Wohnhauses. Auf einem zweigeschossigen, hell verputzten Unterbau mit flachem Natursteinsockel und farblich abgesetzter Eckrustika sitzt ein annähernd gleichhohes, steil ansteigendes Biberschwanzwalmdach. Aus diesem ausgeglichenen Verhältnis von Unterbau und Dach in Verbindung mit der zurückhaltend eingesetzten Gliederung resultiert maßgeblich die gediegene, ländliche Erscheinung des Baues. Als bemerkenswertes Detail tritt an der nordöstlichen Gebäudeecke eine mit niedrigerem Kegeldach abschließende Auslucht über halbkreisförmigem Grundriss aus dem rechteckigen Gebäudegrundriss hervor. Die gegen Süden gerichtete Langseite gestaltete Troll mittels eines auf Pfeilern gelagerten Austritts – unter dem wettergeschützt der Eingang liegt – und eines axial darüber angeordneten, expressionistisch anmutenden, spitzen Zwerchgiebels als Hauptschauseite. Störend wirkt einzig die in späterer Zeit an die nördliche Hauswand gebaute Garage. Aufgrund seiner zeittypischen, versachlichten Formensprache kommt dem Landhaus Eichbuschweg 2 baugeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2015, Caroline Ritter

Datierung	1927 (Wohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer	**CXI/66/26**
Aufnahmejahr	2005
Fotograf	Hübner, Ulrich
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.